

Protokoll

über die Sitzung des Ausländerbeirates am 18. Oktober 2022 im Magistrat
sitzungszimmer des Stadtschlosses

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Herr Abdulkerim Demir

Stimmberechtige Mitglieder:

Herr Bayadrah, Herr Dalmis, Herr Norozpour, Frau Osman, Herr Dr. Wardak,
Frau Varntoumia, Abdulkerim Demir

Von der Verwaltung:

Frau Kökgiran

Aus der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Albert Post, CDU-Fraktion und SKA; Herr Guido Lomb, CDU-Fraktion, Herr
Robert Vey, SPD-Fraktion, Frau Monika Gonzalez-Dehnhardt, Caritas Migrations-
beratung, Frau Nora Klemm, Seebrücke Fulda, Frau Natalie Dost, Seebrücke
Fulda

Entschuldigt:

Herr Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld, Frau Gudrun, Frau Atanasova, Frau
Esentürk, Herr Tekin

Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen
wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung und
das Protokoll der letzten Sitzung bestehen keine Einwände seitens der anwesen-
den Mitglieder.

TOP 1: Antrag zur Abdeckung des Bedarfs an Kindergartenplätzen

Herr Demir erläutert die im Antrag formulierte Problematik fehlender Kindergar-
tenplätze in der Stadt Fulda. Um den Bedarf zu decken, müssten neue Kinderta-

gesstätten gebaut werden. Er konkretisiert das Anliegen anhand eines ihm bekannten Falles. Aufgrund des rechtlichen Anspruches müsse die Stadt damit rechnen, dass zukünftig mehr Plätze eingeklagt werden. Die Stadt sei dafür zuständig, durch Baumaßnahmen neue Räume für die Betreuung und die Ausbildung von Fachkräften zu schaffen. Robert Vey merkt an, dass es sinnvoll sei, sich direkt an den Leiter des Amtes 51 Stefan Mölleney (Familie, Jugend und Senioren) zu wenden um konkrete Informationen bezüglich vorhandener Plätze, Wartelisten etc. zu bekommen. Herr Lomb ergänzt, dass die fehlenden Plätze allgemein – und nicht nur in Fulda – den Fachkräftemangel zur Ursache haben. In Fulda gäbe es deswegen z.B. die Möglichkeit einer Praxisintegrierten, vergüteten Ausbildung (PIvA), um dem Mangel entgegenzusteuern. Frau Osman sieht einen Teufelskreis, wenn Frauen aufgrund fehlender Betreuungsplätze ihrer Kinder selbst auf eine Ausbildung im Sozialbereich verzichten müssten. Herr Wardak sieht eine Verschärfung der Lage seit 2014 und den neueren Flucht- und Migrationsbewegungen. Herr Lomb kritisiert fehlende Zahlen und Daten zur Lage in Fulda und regt an, solche zu ergänzen. Die Stadt Fulda habe in den letzten Jahren mehrere neue Kitas gebaut, z.B. in Sickels oder Lehnerz. Er betont die erschwerten Planungsbedingungen durch die dynamischen Migrationsbewegungen der letzten Jahre. Herr Bayadrah fordert, dass sich der Ausländerbeirat proaktiv um eine Zusammenarbeit mit der migrantischen Bevölkerung Fuldas bemühe, um solche Probleme gemeinsam zu lösen. Herr Lomb schlägt vor, seitens der CDU-Fraktion eine Anfrage in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen, um die für die Diskussion notwendigen Zahlen und Daten zum Ist-Stand und Bedarf zu erhalten. Die Anfrage wird so formuliert, dass diese aus dem vorgeschenbenen Antrag des Ausländerbeirats herausgeht. Das Angebot wird angenommen und auf den Vorschlag Herr Demirs hin wird der Antrag auf die nächste Sitzung verschoben – auch um dem sich im Krankenstand befindlichen Amtsleiter Stefan Mölleney die Möglichkeit zu geben, auf den Antrag zu reagieren.

TOP 2: Antrag auf gemeinschaftliche Transporte für Vorlaufkurse

Herr Demir erläutert die im Antrag formulierte Problematik und erläutert mögliche Lösungsvorschläge, z.B. dass ein gemeinschaftlicher Transport der Kinder organisiert werde oder dass der Unterricht im Zuge der Vorlaufkurse von den Grundschulen in die Kindertagesstätten als Örtlichkeit verlegt wird. Auf die Nachfragen nach der Anzahl betroffener Kinder antwortet Herr Demir, dass keine genauen Daten vorliegen, er aber von konkreten Fällen weiß und schätzt, dass pro Kita 10 bis 15 Kinder betroffen sind. Herr Lomb unterbreitet den Vorschlag, dass ein gemeinschaftlicher Transport über Ehrenamtslotsen organisiert werden könne oder auch abwechselnd durch betroffene Elternteile. Frau Osman wirft ein, dass die Begleitung von Kindern wegen der Haftung nur von berechtigten Aufsichtspersonen durchgeführt werden könne. Frau Gonzalez-Dehnhardt bestätigt das Problem mit den Einschränkungen der Elternteile durch die Vorlaufkurse und schlägt vor, den Titel des Antrages zu ändern. Statt gemeinschaftliche Transporte zu fordern, sollte die Organisation dahingehend verbessert werden, dass

die Kurse entweder in den Kitas stattfinden oder an einem festen Tag statt täglich für einige Stunden bzw. im Sozialausschuss über alternative Verbesserungen nachgedacht werden sollte. Da alle Anwesenden die Problematik nachvollziehen können, wird der korrigierte Antrag mit dem neuen Titel „Antrag auf Verbesserung der Organisation der Vorlaufkurse“ **einstimmig angenommen**.

TOP 3: Resümee der Interkulturellen Woche 2022

Anna-Lena Kökgiran resümiert aus Sicht der Fachstelle Vielfalt und Teilhabe die Interkulturelle Woche 2022 und zieht insgesamt ein positives Fazit. Sie bittet beteiligte Akteur*innen um ein Feedback und wird eine Aufforderung zum Feedback auch noch per Mail an die beteiligten Akteur*innen der Auftaktveranstaltung und des Programms versenden.

TOP 4: Verschiedenes

- (1) Herr Wardak berichtet, dass in Gemeinschaftsunterkünften in Künzell das Integrationsbüro Informationen zu Energiesparmaßnahmen gegeben hat. Er schlägt vor, dass der Ausländerbeirat bei solchen Terminen als Übersetzer teilnimmt. Herr Demir antwortet, dass der Ausländerbeirat nur für das Stadtgebiet zuständig sei, Künzell seit kurzem einen eigenen Ausländerbeirat hat und Übersetzungstätigkeit nur auf Anfrage durch die Stadt in Frage kommen. Frau Gonzalez-Dehnhardt berichtet, dass sowohl die Verbraucherschutzzentrale als auch die Caritas Energiechecks anbieten und die Flyer der Caritas in unterschiedlichen Sprachen vorliegen. Diese Beratungen sind für SGB II Empfänger*innen kostenlos.
- (2) Der Beirat der Menschen mit Behinderung hat zwecks Austausch zu seiner nächsten Sitzung am 19.10.2022 um 18:00 in den Marmorsaal eingeladen. Herr Bayadrah erklärt sich bereit, teilzunehmen.
- (3) Nora Klemm und Natalie Dost von der Seebrücke Fulda stellen sich und ihre Organisation vor. Die Seebrücke setzt sich dafür ein, sichere Häfen zu schaffen und Fluchtmigration zu entkriminalisieren. Sie hoffen Einblick in die Arbeit des Ausländerbeirates zu bekommen und möchten sich gerne mehr vernetzen. Inhaltlich gibt es Berührungs punkte, wie z.B. der Initiativantrag an die agah zum Chancenaufenthaltsrecht, der durch den Ausländerbeirat Fulda eingereicht wurde und mittlerweile durch das Land Hessen angenommen wurde. Herr Demir schlägt vor, sich zukünftig über Veranstaltungen auszutauschen und bewirbt die Mahnwache für Mahsa Jira Amini am Freitag, den 21.10. um 17:00 auf dem Universitätsplatz, die durch Dilvin Osman und Elena Varntoumian moderiert wird. Frau Klemm und Frau Dost werden zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen.

Es wird diskutiert, ob der Ausländerbeirat diese Aktion offiziell unterstützt oder nicht. Frau Osman argumentiert, dass die Veranstaltung ein

Zeichen gegen Unterdrückung setzen möchte. Herr Wardak hat Bedenken, da an der Veranstaltung symbolisch Kopftücher verbrannt werden sollen. Eine Unterstützung des Ausländerbeirates und öffentlichkeitswirksame Positionierung wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

- (4) Frau Gonzalez Dehnhardt macht auf das Angebot der Maltester zu medizinischen Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung aufmerksam. Diese habe in letzter Zeit einen Rückgang zu verzeichnen. Sie bittet, auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Der Vorsitzende Herr Demir schließt um 19:30 die Sitzung des Ausländerbeirates.

Fulda, den 09.12.2025



Abdulkerim Demir
(Vorsitzender)

Anna-Lena Kökgiran
(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste – Gäste- Ausländerbeiratssitzung 21. Februar 2022

Name, Vor-name	Organisation/Partei/Verein
Vey, Robert	SPD-Fraktion
Post, Albert	CDU Fraktion & SKA
Lomb, Guido	CDU Fraktion
Gonzalez-Dehnhardt, Monika	Regionalverband Caritas Fulda & Geisa
Dost, Natalie	Seebrücke Fulda
Klemm, Nora	Seebrücke Fulda